

Mittwoch 09.09.2020

Heutiges Thema: Jesus als meine Quelle des Lebens.
Johannes 6,35 (Elberfelder Übersetzung)

„Jesus sprach zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.“

Der Vers beginnt mit: „Jesus sprach zu ihnen“. Doch zu wem sprach er? Er sprach zu einer Menschenmenge in der Synagoge in Kafarnaum (Johannes 6,22.59) die vermutlich Juden waren (Vers 41). In diesem Vers kommt eines der sieben „Ich bin-Worte“ vor. **„Ich bin das Brot des Lebens“**, doch wer ist das „Ich“? Da der Vers mit: „Jesus sprach zu ihnen“ eingeleitet wird, bezieht sich das „Ich“ auf ihn, der da sprach, auf Jesus. Jesus redet nicht mehr wie in Vers 33 in Rätseln, wo er sagt: „Denn das Brot Gottes ist **der**, welcher aus dem Himmel herabkommt und der Welt das Leben gibt“: er spricht in klaren Worten, dass **er** das Brot des Lebens ist. Das **„Ich bin“** ist eine Bestätigung seiner Aussage. Vom **„Brot“** im übertragenen Sinne spricht Jesus, als er für sich selbst beansprucht, das Brot des Lebens zu sein, mit dem Gott vom Himmel her dem tiefsten geistlichen Bedürfnis der Menschen begegnet, nämlich der Versöhnung mit Gott und inniger Gemeinschaft mit ihm (Vers 32ff.) Das **„Brot“** steht für seinen gebrochenen Leib, der am Kreuz hing, seinen Todeskampf und sein Leiden. Wir dürfen diesen Leib also annehmen und ihn im Abendmahl symbolisch essen. (Matthäus 26,26).

Das **„Leben“** bedeutet in diesem Zusammenhang, wie Jesus durch Gott den Vater lebt, so sollen Menschen in Abhängigkeit von Jesus leben (Johannes 6,57), denn die Gesinnung des Fleisches ist Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden (Römer 8,6).

Essen wir Christi Fleisch und trinken wir sein Blut, so haben wir durch unseren sich auf Jesu gestützten Geist, Leben und Frieden.

Jesus ist der, der uns das wahre und ewige Leben gibt (Johannes 6,51).

Im Weiteren sagt Jesus: „Wer zu mir kommt, wird nicht hungern und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten“ Es ist eine unglaubliche Zusage, die Gott hierbei macht. Und das Einzige, was wir dazu beitragen müssen ist, zu ihm zu kommen und an ihn zu glauben (Vers 35). Anders drückt es Jesus in Vers 56 aus: „Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm“.

„Wer zu mir kommt“ ist eine Beschreibung, was ich selbst machen kann, um gesättigt zu werden. Bei Jesu Aussage kann das Gegenüber selbst entscheiden, ob er zu Jesus kommen möchte oder nicht. Zu ihm kommen können wir zum Beispiel durch Gebet

(Psalm 134,2), Anbetung (Lukas, 4,7-8), Lobpreis (Psalm 149,6) und indem wir die Bibel lesen (Matthäus 4,4).

Meint Jesus mit „**nicht hungern**“, dass ich nie mehr meinen Magen füllen muss? Nein. Das „nicht hungern“ steht dafür, dass wir in Frieden sind, wenn wir uns in Jesu verankern. Daraus wiederum resultiert, dass unser menschlicher Wille nicht mehr in uns regieren kann, da Jesus stärker ist. Im weiteren Satz schreibt Jesus „**wer an mich glaubt, der wird nie mehr dürsten**“. Jesus spricht zu der Menschenmenge und gibt ihnen im gleichen Satz noch den ersten Hinweis, was sie machen können, um nie mehr zu dürsten. Man muss glauben, doch nicht einfach an irgendwas oder irgendwen, nein, ganz und allein an Jesus Christus. Eine solch unbeschreibliche Zusage zu bekommen ist ein wahrer Liebesbeweis. „**Nie mehr**“ bedeutet zu keiner Zeit, kein einziges Mal, überhaupt nicht.

Diejenigen, die sich also dazu entscheiden, Jesus Christus nachzufolgen, seine Hingabe am Kreuz für sich anzunehmen, von seinem Fleisch zu essen und von seinem Blut zu trinken, werden nie mehr hungern und dürsten, weil er ihnen das ewige Leben schenkt (Johannes 6,51).

Persönliche Frage:

Wer oder was ist deine Quelle des Lebens? Und von was lässt du dich füllen? Lässt du dich von den Personen um dich herum füllen, von ihren Meinungen, von den Medien?... Oder darf dich dein Erschaffer Jesus Christus, der dich ganz genau kennt und weiss, was du brauchst, erfüllen?

All das Weltliche um uns herum erfüllt uns nur für einen kleinen Moment, im Schein. Doch Jesus Christus erfüllt uns von innen heraus, weil er weiss, was du brauchst, da er unser Schöpfer ist.

Doch was muss ich tun, um erfüllt zu werden? Wie wir im Johannes 6,35 gelesen haben: „**Wer zu mir kommt, wird nicht hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr dürsten.**“ Wir dürfen also zu unserem himmlischen Papa kommen und Zeit mit ihm verbringen, unser Herz mit seinem Herz verbinden durch Gebet, Anbetung, Bibellesen oder Lobpreis... und an ihn glauben. Wenn wir dies in unseren Alltag mit einbeziehen, sind wir von Jesus Christus erfüllt. Ich wünsche dir, dass dich diese Andacht ermutigt, auch in deinem Alltag nah an Jesus Herz zu leben, wo auch immer du gerade durchgehst.

Liebe Grüsse

Damaris Deeg